

FOTOHOF Pressetext

Edith Tudor-Hart

»Ein klarer Blick in turbulenten Zeiten / A Steady Eye in Turbulent Times«

Eröffnung: Donnerstag, 06.06.2024, 19 Uhr

Einführung: Stefanie Pirker

Ausstellung: 07.06.2023 – 03.08.2024

Inge-Morath-Platz 1-3 | 5020 Salzburg

Öffnungszeiten: Di-Fr 15-19, Sa 11-15 Uhr

www.fotohof.at | fotohof@fotohof.at

Das Werk der österreichisch-britischen Exilfotografin Edith Tudor-Hart (1908–1973) wird in der Ausstellung »Ein klarer Blick in turbulenten Zeiten« in einer umfangreichen Retrospektive gezeigt. Das FOTOHOF>ARCHIV hat in den letzten Jahren alle noch vorhandenen Negative, einen umfangreichen Bestand an Vintage Prints und ihr Scrapbook (ein Sammelalbum ihrer Publikationstätigkeit) erhalten, die jetzt zum ersten Mal gesammelt der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Edith Tudor-Hart (geb. Edith Suschitzky) war eine zentrale Protagonistin der Sozialdokumentarischen Fotografie zwischen 1930 und 1955. Sie wies auf gesellschaftliche Missstände hin, behandelte Themen wie Armut, Integration und Frauenrechte und bildete die Lebensbedingungen der arbeitenden Klasse ab. Ihr Werk ist von der Stilrichtung des Neuen Sehens beeinflusst und leistete einen wichtigen Beitrag zur Darstellung progressiver Erziehungsmethoden, modernistischer Architektur und des modernen Tanzes. Aus einer jüdischen Familie in Wien stammend und als überzeugte Kommunistin war ihr Lebensweg von politischer Verfolgung und persönlichen Schicksalsschlägen gezeichnet. Während ihres Lebens kämpfte Edith Tudor-Hart gegen den aufkommenden Faschismus und die Ausgrenzung von Minderheiten an und vereint in ihrem Werk persönliche Haltung mit dem gesellschaftlichen Abbild ihrer Zeit.

Zur Eröffnung werden auch die Familien Suschitzky und Donat aus England anreisen. Von ihnen hat das FOTOHOF>ARCHIV in den letzten Jahren sowohl den gesamten Nachlass von Wolf Suschitzky (dessen Arbeit der FOTOHOF bereits 2020 ausgestellt hat) als auch den Nachlass seiner Schwester Edith Tudor-Hart erhalten. Im Archiv in Salzburg sind nun die Arbeiten der Geschwister wieder vereint, die beide Österreich in der Zeit des aufkommenden Faschismus verlassen mussten und danach in England als Fotograf:innen lebten.

Nach einer viel beachteten Retrospektive in Edinburgh und Wien (2013) wurde diese Ausstellung im FOTOHOF erstmals aus dem nun kompletten Bestand von circa 10.000 Negativen zusammengestellt. Im Zug der Vorbereitungen wurden auch zahlreiche bislang unbekannte Vintage Prints (das sind von Edith Tudor-Hart selbst vergrößerte Bilder) gefunden, die jetzt einen Großteil der Ausstellungsexponate bilden.

Die Aufarbeitung dieses Materials im FOTOHOF>ARCHIV wurde vor allem im englischsprachigen Raum mit großem Interesse aufgenommen. Daher können zur Eröffnung bereits zwei Publikationen mit den neu digitalisierten Bildern und aktuellen Texten präsentiert werden:

- Poverty for Sale. Edith Tudor-Hart in Britain. Ed. by Shirley Read. – Edinburgh 2024
- Leyla Daybelge und Stefanie Pirker: through a bauhaus lens. Edith Tudor-Hart and Isokon. – London 2024

Das FOTOHOF>ARCHIV wird in der Folge der Ausstellung auch einen retrospektiven Bildband zu Edith Tudor-Hart veröffentlichen.

FOTOHOF Press Release

Edith Tudor-Hart

»Ein klarer Blick in turbulenten Zeiten / A Steady Eye in Turbulent Times«

Opens: Thursday, 06.06.2024, 7 pm

Introduction: Stefanie Pirker

Exhibition run: 07.06.2023 – 03.08.2024

Inge-Morath-Platz 1-3 | 5020 Salzburg

Opening Hours: Tue-Fri 3-7 pm, Sat 11 am-3 pm

www.fotohof.at | fotohof@fotohof.at

The work of the Austrian-British exile photographer Edith Tudor-Hart (1908 – 1973) is shown in the exhibition »A Steady Eye in Turbulent Times« in an extensive retrospective.

In recent years, the FOTOHOF>ARCHIVE has been given all the negatives still in existence, an extensive collection of vintage prints and her scrapbook (an account of her publication activities), which are now being presented to the public for the first time.

Edith Tudor-Hart (née Edith Suschitzky) was a central protagonist of social documentary photography between 1930 and 1955. She drew attention to social grievances, dealt with topics such as poverty, integration and women's rights and depicted the living conditions of the working class. Her work was influenced by the Neues Sehen [New Vision] style and made an important contribution to the depiction of progressive educational methods, modernist architecture and modern dance.

Coming from a Jewish family in Vienna and a staunch communist, her life was marked by political persecution and personal misfortune.

Throughout her life, Edith Tudor-Hart fought against the rise of fascism and the marginalization of minorities, combining personal attitudes with the social image of her time in her work.

Members of the Suschitzky and Donat families from England will also be attending the opening. From them the FOTOHOF>ARCHIV has previously received the entire estate of Wolf Suschitzky (whose work the FOTOHOF has already exhibited in 2020) as well as the estate of his sister Edith Tudor-Hart. In the archive in Salzburg the works of the siblings are now reunited, both of whom had to leave Austria at the time of the rise of fascism and subsequently lived in England as photographers.

After a highly acclaimed retrospective in Edinburgh and Vienna (2013) this exhibition is presented at the FOTOHOF for the first time which was compiled from the now complete collection of around 10,000 negatives. In the course of the preparations, numerous previously unknown vintage prints (these are pictures enlarged by Edith Tudor-Hart herself), which now form a large part of the exhibits.

The processing of this material in the FOTOHOF>ARCHIVE has been received with great interest, especially in English-speaking countries. For this reason, two publications with the newly digitized images and current texts can already be presented at the opening:

- Poverty for Sale. Edith Tudor-Hart in Britain. Ed. by Shirley Read. - Edinburgh 2024
- Leyla Daybelge and Stefanie Pirker: through a bauhaus lens. Edith Tudor-Hart and Isokon. - London 2024

Following the exhibition, the FOTOHOF>ARCHIV will also publish a retrospective illustrated book on Edith Tudor-Hart.